KRIS HEIDE PEOPLE'S REPUBLIC THE COMPLETE PROJECT

ERÖFFNUNG 22.6.2013 UM 11h

22.6. - 30.6.2013 KUNSTAMT TÜBINGEN GALERIE do 21 DOBLERSTR. 21 TÄGLICH GEÖFFNET 14 – 18h

Kris Heide lebte im Winter 2010/2011 sechs Monate in Shanghai. Dort entstanden die photographischen Serien LOST IN REFLECTION und STREETSTRUCTURES, eine Reihe von Kopfstudien, SHANGHAI FACES, sowie Versuche zur Entwicklung eines Tuschezeichens für ein Gesicht, HANZI FACES – alles ein Umgehen mit dem Kulturschock, ein Herantasten an das Fremde, sich auflösende Menschenbilder als Manifeste einer persönlichen Entgrenzung, die nötig ist, um jenseits von Sprache eine Kultur wahrnehmen zu können.

Sprachlos in der Fremde, wollte ich verstehen. Ich öffnete mich: Durchlässig sein! Entgrenzung! Ich ließ die Fremde in mich einfließen, lernte die Gesichter lesen – und spiegelte mich. (Kris Heide, 2011)

SHANGHAI FACES bilden sowohl reale als auch imaginierte Personen ab. Die reduzierte Farbigkeit hat ihren Ursprung in der faszinierenden, traditionellen Tusche-Malerei Chinas. Auch der rote, vor Ort geschnittene Signatur-Stempel, den die Künstlerin nur für diese Werkgruppe verwendet, geht darauf zurück. Als Kunsthistorikerin ließ Kris Heide zudem den Charme der "Golden Twenties" Shanghais als Inspirationsquelle zu. Art Deco und Stilmittel der Kunst der Zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts sind unübersehbar, aber auch Einflüsse der Graffiti- und Comiczeichnungen von heute.

Kris Heide setzt sich in ihren Arbeiten mit der Distanz zwischen den Kulturen auseinander: Sie formuliert in diesen Arbeiten das Bedürfnis einer Annäherung an das Fremde, aber auch die Unmöglichkeit, eine fremde Kultur in ihrer Komplexität vollkommen zu durchdringen.

Die Künstlerin promovierte im Fach Kunstgeschichte an der Universität Bonn. Sie studierte Akt und Porträt am Zeicheninstitut der Universität Tübingen bei Frido Hohberger, sowie bei Arno Reins, Bonn und Mark Krause, Tübingen. Teile der Ausstellung wurden schon in Berlin, Köln und Reutlingen gezeigt.